

# Entfremdung ; Verwandlung ; Gedenkblatt

Autor(en): **Bolliger, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarauer Neujaahrsblätter**

Band (Jahr): **45 (1971)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-558846>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Entfremdung

*Im Talgrund  
liegt dunkel  
das enge Gehöft meiner Väter,  
und jeder, der eintritt,  
beugt auf der Schwelle  
sein Haupt.*

*Schwer ist der aufrechte Gang  
in solchen Stuben,  
wo die Gewichte der Wanduhr  
unendlich langsam sich senken  
im Atem der Tage.*

*Stundenlang fällt kein Wort.*

*Während der Rauchfang  
über dem Herd  
am Eingang des Hauses  
unersättlich  
sich vollsaugt  
mit grossen Gedanken.*

# Verwandlung

*Höhlung im Tiefschnee  
ausgespart für Gespräche.  
Zwischen den Gästen  
ein Teppich  
gewoben aus Worten.*

*Doch keines der Worte  
dringt an ein Ohr,  
weil der wattige Schnee  
alles Meinen und Sagen  
unersättlich  
aufsaugt.*

*Weisser Eisrauch  
frisst sich tief  
in Mund und Lunge,  
und in den Gläsern erstarrt  
der Wein.*

*Aber  
über der Schneelast  
kristallklar  
steigt in die Sternennacht  
Musik  
das schnee-  
verwandelte  
Wort.*

# Gedenkblatt

für Nelly Sachs

*Wir schlafen  
im schalltoten Raum,  
den Gehörgang verstopft  
aus Angst  
vor Störung.*

*Aber der Sand  
aus deinem Mund  
rinnt  
unaufhaltsam  
durch die Muschel  
meiner Hände.*

*Schmerztöne  
schwingen  
in knöchernen Fingern.*

*Der Taube  
hört.*

Bruno Bolliger

Dem Gedichtband «Im Gegenlicht» (Verlag Sauerländer, Aarau) entnommen.

